

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wick-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im reaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 123.

Sonnabend, den 17. Oktober 1885.

51. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der neue Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst, hat nunmehr seinen ebenso schwierigen wie verantwortungsvollen Posten an der Spitze des Reichlandes angetreten. Juvor ist Fürst Hohenlohe vom Kaiser in Baden-Baden und der Manteuffel'schen Politik völlig entgegengesetzter Weise äußern würde, wie man verschiedentlich behauptet, muß denn doch bezweifelt werden. Fürst Hohenlohe ist ein viel zu erfahrener Staatsmann und gewiegter Diplomat, als daß er in den ihm der Hauptsache nach doch noch unbekanntem reichsländischen Verhältnissen sofort mit umfassenden Reformen und radikalen Aenderungen vorgehen sollte. Sochte wünscht man an leitender Stelle in Berlin gewiß selbst nicht, vielmehr wird man dafür sein, daß der neue Statthalter nur allmählich die bedenklichen Konsequenzen beseitigt, welche sich aus der Manteuffel'schen Regierung nach mehr als einer Richtung hin ergeben haben und darf man wohl überzeugt sein, daß Fürst Hohenlohe in Baden-Baden die bestimmten Wünsche des Kaisers in dieser Beziehung entgegenkommen haben wird. — Nachdem so die Frage der Neubefetzung des Elsaß-Lothringischen Statthalterpostens ihre endgültige Erledigung gefunden hat, wird in den nächsten Wochen eine noch wichtigere Frage der inneren Politik zu ihrem Austrage gelangen, die braunschweigische Regentenschaftsfrage. Daß dem am nächsten Dienstag zusammentretenden braunschweigischen Landtage vom Regentenschaftsrathe lediglich Prinz Albrecht von Preußen als Regent Braunschweigs vorgeschlagen werden wird, unterliegt von keiner Seite mehr dem geringsten Zweifel, und ebensowenig bezweifelt man, daß diese Wahl die einhellige Zustimmung des Landtags finden wird. — Kaiser Wilhelm selbst wie auch der Reichskanzler haben der braunschweigischen Deputation bei ihrer Anwesenheit in Berlin die Versicherung erteilt, daß die kaiserliche Regierung nicht daran denke, die staatliche Selbständigkeit Braunschweigs anzutasten. — Nach den neuesten Dispositionen gedenkt der Kaiser Baden-Baden am 22. Oktober zu verlassen und am Vormittage des nächsten Tages in Berlin einzutreffen. Die Kaiserin wird dagegen auch in diesem Jahre sich von Baden-Baden aus noch auf einige Wochen nach Koblenz begeben und erst gegen Ende November wieder nach Berlin zurückkehren. — Die Verständigung zwischen der deutsch-afrikanischen Gesellschaft und dem Sultan von Zanzibar schreitet in erfreulicher Weise vorwärts. Als ein Beweis hierfür ist die Abtretung des Hafens Dar-es-Salam an erstere durch den Sultan Said Bargasch zu betrachten und behält sich derselbe nur die politische Oberhoheit über den Hafen vor. Dar-es-Salam ist ein weiter und geräumiger Hafen an der Küste von Zanzibar mit guter und geschützter Einfahrt und die deutsch-afrikanische Gesellschaft besitzt nunmehr eine gute Verbindung mit der See vom Centrum ihres Gebietes aus und damit die gesunde Grundlage für eine rationelle Ausbeutung ihres Landbesitzes. Als ein weiteres Zeichen für die in den Beziehungen mit Zanzibar eingetretene Besserung muß auch die bevorstehende Auflösung des bisher vor Zanzibar stationirt gewesenen deutschen Panzer-Geschwaders betrachtet werden.

Frankreich. Die Einigkeit der beiden Hauptgruppen der französischen Republikaner, der Opportunisten und der Radikalen, für die vorzunehmenden Stichwahlen ist im Wesentlichen hergestellt. Wie bekannt, ist von den Anhängern beider republikanischen Richtungen ein Kompromiß abgeschlossen worden, dahinlautend, daß überall für diejenige Liste zu stimmen sei,

welche am 4. Oktober die Mehrheit der republikanischen Wähler in sich vereinigte. Dieses Kompromiß wird freilich in der Hauptsache den Radikalen zu Gute kommen, denn deren Kandidaten standen in der Mehrzahl derjenigen Departements, wo am 4. Oktober noch keine Liste definitiv durchdrang, an Stimmenzahl voran. Andererseits ist auch keine andere Einigung möglich, wenn nicht die Monarchisten, welche es auch in einer ganzen Reihe von Departements, die zur Stichwahl stehen, zu ansehnlichen Minderheiten gebracht haben, noch weitere Vorthelle erringen sollen.

Rußland. Die idyllische Zurückgezogenheit des Czaren in Schloß Fredensborg hat nun am längsten gedauert. Wahrscheinlich noch in dieser Woche wird der russische Herrscher als letzter der zahlreichen gefürsteten Gäste, welche sich im vergangenen Sommer im Lustschloße des dänischen Königs paares einfanden, Fredensborg verlassen und nach Petersburg zurückkehren, wo verschiedene Angelegenheiten — nicht zum wenigsten die Balkankrise — seine Anwesenheit erfordern. Gerüchweise verlautet, Kaiser Alexander werde auf der Rückreise von Kopenhagen in Riga landen und sich von da mit der Eisenbahn nach der Residenz begeben. Mit Hinblick auf die bekannten Vorgänge in den Ostseeprovinzen wäre ein solcher Besuch ein wichtiges Ereigniß; doch scheint das Gerücht wenig glaubwürdig und wahrscheinlich durch die neuliche Anwesenheit des russischen Kriegsministers veranlaßt worden zu sein.

England. Die auswärtige Politik des Kabinetes Salisbury hat mit dem erfolgreichen Abschluß der Mission Sir Drummond Wolffs in Konstantinopel eine große Errungenschaft eingeleitet. Denn die englischen Interessen am Nil erscheinen infolge des Abkommens Wolffs mit der Pforte als vollständig gesichert und auch aus der heißen Sudan-Affaire hat sich Salisbury mit großem Geschick gezogen, da es der ägyptischen Regierung überlassen bleibt, sich mit den Subanrebelln, so gut sie kann, auseinander zu setzen. Ob dieser Erfolg in seiner ägyptischen Politik dem gegenwärtigen englischen Kabinet bei den bevorstehenden Neuwahlen zum englischen Parlamente nachhaltig zu Gute kommen wird, läßt sich indessen heute noch nicht beurtheilen.

Orient. Aus dem Chaos von Nachrichten über die Lage auf der Balkanhalbinsel scheint sich endlich des Pabels Kern herauszuschälen zu wollen. Wie nämlich von mehreren Seiten übereinstimmend gemeldet wird, seien Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn und England übereingekommen, die bulgarisch-rumelische Union anzuerkennen, dagegen den Expansionsgelüsten Serbiens und Griechenlands keinerlei Vorbehalt zu leisten. Ob indessen Europa gesonnen ist, das Kriegsfeuer der Serben und Hellenen eventuell durch härtere Mittel als die bloßen diplomatischen Vorstellungen zu dämpfen, steht noch sehr dahin. Jedenfalls gedenkt man in Serbien demnächst loszuschlagen, denn es wird der Abmarsch der um Risch konzentrirten Truppen nach der alserbischen, also türkischen Grenze gemeldet; auch von drohenden serbisch-bulgarischen Verwickelungen geht das Gerücht. Unterdessen hat die ernste Lage bereits zu einer Krise im griechischen Kabinet geführt. Eine Athener Depesche meldet, daß der Marineminister wegen Meinungsverschiedenheiten mit seinen Kollegen demissionirte; offenbar sind diese Differenzen auf die Frage, ob Griechenland endlich loszuschlagen solle, zurückzuführen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 15. Oktober. Gestern vollzog sich im Funke'schen Steinbruche die Grundsteinlegung zu dem projectirten Aussichtsthrume in einfacher, recht ansprechender Feier. In Anwesenheit von etwa 40 Personen, Herren und Damen, hielt zunächst Herr Stadtrath Bucher, Vorsitzender des Thurbaukomitees, eine Ansprache. Nach vielen trüben, regenreichen Tagen

scheine heute wieder freundlich die Sonne, schon läme der Mond zum Vorschein und bald werde sich der Sternenhimmel über die herrliche Herbstlandschaft ausspannen. Es scheine, als ob die Vorsehung das begonnene Werk begünstigen wolle. Das Alte vergeht, das Neue erhebt! Dieses Wort bewahrheitete sich auch hier. Das alte hölzerne Aussichtsgestüß sei vom Zahne der Zeit zernagt worden, jetzt solle ein Thurm von festem Gestein erstehen. Möge er sein ein Denkmal der Jetztzeit für die Nachkommen, eine Tempelgasse, von der man die herrliche Gotteswelt überschauen kann, und ein Opferaltar, dem Schöpfer Lob und Dank darzubringen für seine Werke. Nachdem nun noch eine Glasbüchse mit einer Urkunde und verschiedenen Druckfachen dem Grundsteine einverleibt worden waren, folgten die üblichen Hammerschläge des Baumeisters und der Baukomitee-Mitglieder, und Gesang eines Verses, wie auch ein solcher die einfache Feier eingeleitet hatte. — Wir bringen dem Unternehmen unsere besten Wünsche entgegen, und schließen uns hierin Dem an, was bei einer auf die Grundsteinlegung folgenden geselligen Vereinigung ausgesprochen wurde, daß der Thurm auch werden möge ein gern besuchter Vereinigungspunkt der Dippoldiswaldaer Gesellschaft, ein Anziehungspunkt für Touristen von nah und fern, und ein Wegweiser nach Dippoldiswalde, wo der Wanderer freundliche Aufnahme und ausgiebige leibliche Stärkung finden werde.

— Die beiden am vergangenen Sonntag auf unserer Bahn abgelassenen Extrazüge haben eine recht gute Frequenz ergeben. Nach Hainsberg benützten denselben etwa 140 Personen, während von Hainsberg ab beim zweiten Zuge 39 Personen, und von Dippoldiswalde ab weitere 20 fuhren.

Dippoldiswalde. Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Ripsdorf im Monat September gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden	66	437	360	1286	41
Hainsberg	148	1007	152	948	27
Dippoldiswalde	61	855	209	1291	29
an den Haltestellen	225	1707	127	1786	49
Sa.	500	4006	848	5311	146

10811

Befördert wurden 1,887,967 Kilogramm Güter. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 2162 Billets weniger verkauft und 422,940 Kilogramm Güter weniger befördert.

Demnach bis jetzt (vom Januar 1885 an) 97,590 Billets und 20,147,748 Kilogramm Güter.

— Zur Förderung der Sammlung von Gaben für die Hinterbliebenen der mit Sr. Maj. Korvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung werden auch von den kaiserlichen Postanstalten bezügliche Spenden bis Ende dieses Monats bereitwillig angenommen.

Kreischa, 14. Oktober. Der landwirthschaftliche Verein Kreischa und Umgegend, welcher Dank der eifrigen Bemühungen seines Vorsitzenden, des Herrn Dr. Blazmann, Saida, obwohl er noch kaum ein Jahr besteht, trotzdem bereits 125 Mitglieder zählt, hielt am 13. Abends seine 6. Vereinsversammlung in dem großen, neu hergerichteten Saale des Gasthofs zum Erdgericht ab. Den Vortrag hielt Herr Prof. Kirchner, Molkerei-Instruktor am landwirthschaftlichen Institut zu Halle, über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Molkerei. Dieser auf genanntem Gebiete als Autorität bekannte Fachmann führte in zweistündiger Rede vor einem zahlreichen, aus Damen und Herren bestehendem Publikum alle neuen Errungenschaften auf dem großen Gebiete der Molkerei vor, und unterstützte diesen in hohem Grade anziehenden Vortrag durch praktische Vorführungen an dazu mitgebrachten Appa-

vaten und Modellen. — Wir können dem jungen Verein, der sich in dieser anerkennenden Weise seine Pflichten angelegen sein läßt, und vor Allem auch durch fleißiges Erscheinen der Mitglieder in den Vereinigungen dessen Vorstehenden anregt und in seinen Bestrebungen unterstützt, nur von Herzen Glück wünschen. Herr Kreissekretär Münzner-Freiberg wohnte dem Vereinsabend bei und bewährte auch diesmal seine in dieser Richtung genugsam bekannte Thätigkeit.

Schmiedeberg, 15. Oktober. Der heute hier unter Leitung des Herrn Bezirksschulinspektors Rusbade stattgehabten Hauptlehrer-Konferenz des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Dippoldiswalde, der über 100 Lehrer beizuhöhen, schenkte auch die Herren Amtshauptmann v. Kessinger, Superintendent Opiß, Bezirksarzt Dr. Erler, sowie eine Anzahl von Lokalschulinspektoren die Ehre ihrer Anwesenheit. Herr Bezirksarzt Dr. Erler sprach zunächst über Heizung und Ventilation der Schulzimmer, während die nachfolgenden Referenten, die Herren Kantor Hunger-Geyßing, Kirchschullehrer Schneider-Dittersdorf und Bezirksschulinspektor Rusbade sich in das Thema: Herbert-Jiller'sche Unterrichtsmethode bergestalt geheit hatten, daß die beiden Ersteren die Unterrichtsmethode, bez. die derselben zu Grunde liegenden Prinzipien, der Letztere eine Darstellung der Herbert'schen Psychologie gaben. Verschiedene, weitere Kreise nicht interessirende Mittheilungen vervollständigten das reiche Programm, nach dessen Erledigung ein Theil der Anwesenden noch einige Zeit im geselligen Kreise verweilte.

Dresden. Im Zoologischen Garten sind von Leipzig kommend 9 Bella Coola Indianer angekommen und haben am Freitag ihre Vorstellungen begonnen. — In diesem Winter wird die Herzog'sche Circus-Gesellschaft nach Dresden kommen und eine Reihe von Vorstellungen geben.

— Das Königl. Kriegsministerium erläßt im Regierungsorgan eine Bekanntmachung hinsichtlich der Ausführungsvoorschriften zu dem Reichsgesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885 im Bereiche der sächsischen Heeresverwaltung. Die Geschäfte der Ausführungsbehörde für die Unfallversicherung nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Mai 1885 sind für sämtliche Betriebe der sächsischen Heeresverwaltung durch die Intendantur des XII. (Königl. sächs.) Armeekorps wahrzunehmen. Als Ausführungsbehörde liegt der Intendantur die gesammte Verwaltung der Unfallversicherung in den einzelnen militärischen Betrieben ob, soweit nicht durch Gesetz oder die festgesetzten Ausführungsvoorschriften etwas anderes bestimmt ist.

Freiberg. Wegen eines am 27. August im Erbgericht zu Oberammerdorf ausgeführten Diebstahls wurde am 15. Oktober vom Königl. Landgericht der 21jährige Handarbeiter E. Rich. Pießsch aus Dippol-

biswalde und der 18jähr. Unterschweizer R. Wöller aus Hensburg zu je 1 Jahr 3 Monate Gefängniß verurtheilt.

Birma. Für den 15. November ist nach hier eine außerordentliche Generalversammlung des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz einberufen worden, um den Centralausschuß zu ergänzen und Erklärungen zu Ehrenmitgliedern zu erledigen.

Meißen. Der siebente Winterkursus der hiesigen landwirtschaftlichen Schule ist am 13. Oktbr. mit 76 Schülern eröffnet worden, eine Schülerzahl, welche bisher seit dem sechsjährigen Bestehen der Schule noch nicht erreicht wurde.

Dschag. Die hiesige Gewerbeausstellung hat einen Reingewinn von 559 M. 95 Pf. ergeben, welche der Kasse des Gewerbevereins zufließen, dessen Mitglieder sich der Ausstellung gegenüber sehr kühl benommen haben.

Leipzig. Der Landesverrathsprozess gegen den Hauptmann Saramo, welchem vorgeworfen wird, als angeblicher österreichischer Ingenieuroffizier in Deutschland Festungspläne aufgenommen und an das Ausland verkauft zu haben, soll, nach Mittheilung schweidischer Blätter, noch in diesem Jahre vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung gelangen.

Chemnitz. Der Verband der deutschen Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe, der seinen Sitz in Berlin hat, wird seinen diesjährigen Verbandstag am 25. und 26. Oktober in Chemnitz abhalten.

Kirchberg. Der vormalige Stadtkassirer Kühnert verbißt gegenwärtig in Wien eine ihm wegen unbefugter Beilegung von Adelspräbilitäten, Führung falscher Legitimation u. s. w. zuerkannte Freiheitsstrafe; alsdann wird seine Ueberführung nach Kirchberg erfolgen.

Tagessgeschichte.

Berlin. In militärischen Kreisen plant man zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Wilhelm eine besonders großartige Huldigung. Es sollen sich nämlich soweit als irgend möglich die Kämpfer aus den Kriegen von 1864, 1866 und 1870-1871 versammeln und in einem großen Festzug sich nach dem königlichen Palais begeben, um dort durch eine Abordnung den Kaiser beglückwünschen zu lassen. Die Einleitungen zu dieser jedenfalls imposanten Kundgebung sind bereits getroffen und lassen, trotz mancher Schwierigkeiten, die vorher zu überwinden sind, eine glänzende Ausführung erwarten.

Hamburg. Am 14. Oktbr. stürzte ein vierstöckiger Neubau an der Ecke der Kaffeemacherreihe und Speckplatz zusammen. Bis Abends waren zwei Tode und zwei Schwerverwundete hervorgezogen, vermutlichlich sind aber noch 6 Personen verschüttet, die Feuerwehrlust

noch mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Die Gefelienlichkeiten des Hauses hatten erst am 10. Oktober stattgefunden.

Braunschweig. Das Land sieht mit größter Spannung dem 20. Oktober entgegen. Man wird aber enttäuscht sein, wenn man annimmt, die Zeitungen würden im Stande sein, große Berichte über die Landtagsverhandlungen in Betreff der Regentenwahl zu veröffentlichen. Entweder es finden Erörterungen statt: dann wird die Sitzung eine geheime sein; oder man erledigt die Sache ohne Debatte: dann wird die ganze Verhandlung sehr kurz sein. Letzteres glaubt man allgemein.

Belgien. Im Kohienbergwerk von Bois Duluc brach am 13. Oktober Feuer aus, wobei 11 Arbeiter verbrannten.

Ungarn. Das Defizit im Staatshaushalt für 1886 beträgt 14,861,277 fl., das ist 2,977,514 fl. mehr als im Vorjahr.

Frankreich. Infolge des Wahlausfalles zur Deputirtenkammer am 4. Oktober haben 31 Präfecten ihre Entlassung eingereicht, die aber vom Minister des Innern nicht angenommen wurde. Diejenigen Präfecten, welche nach dem 18. Oktober (Tag der Stichwahlen) noch auf ihre Entlassung bestehen, sollen alsdann abgesetzt werden.

England. Der König von Birma gab eine anmaßende und beleidigende Antwort auf das neuerdings vom Oberkommissar von British Birma nach Manialay gesandte Schreiben bezüglich des Streites zwischen der Regierung von Birma und der Bombay-Burma-Trading-Association. Der König verweigert jede Konjession und lehnt ab, auf die Frage nochmals zurückzukommen, oder diesen Gegenstand mit der britischen Regierung zu erörtern. Der Oberkommissar hat vor Abendung des Ultimatum's nach Manialay um 8000 Mann Truppen. Auch die Birmaner haben deshalb ihre Grenztruppen verstärkt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 20. Sonntag nach Trin. (18. Oktober) predigt Herr Sup. Opiß. — 1/8 Uhr Beichte und Abendmahl.

Altenberg.

Am Sonntag: Frühkommunion. Beichte 1/9 Uhr, Herr Pfarrer Kleinpaul. Predigt Vorm. 9 Uhr Herr Diaf. Hauck. Nachm. 1 Uhr Beichte.
Montag, den 19. Oktbr.: Kirchweihfest. Predigt Vorm. 9 Uhr Herr Pfarrer Kleinpaul.

Frauenstein.

Sonabend, den 17. Oktober, Nachm. 1 Uhr Beichte und Kommunion Herr Diaf. Wil. Wigel.
Sonntag früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Langer. Nachm. 2 Uhr Wandervers für innere Mission. Festpredigt: Herr Oberpfarrer Werbach-Mittweida, darnach Verkömmlung im Stern, Referent: Herr Pastor Klemm-Dresden.

Amtlicher Theil.

Holz-Auktion auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere. Den 19. und 20. Oktober 1885,

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr an, sollen folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Montag, am 19. Oktober,
im **Gasthof zur „grünen Tanne in Hermsdorf**

- 6 Stück weiche Stämme bis 15 cm Mittensstärke,
- 400 " " Klöcher von 12-33 cm Oberstärke, } 3,4 m Länge,
- 1100 " " gef. Derbstg. von 8-11 cm Oberstärke, }
- 1060 " " Derbstg. i. g. L. von 8-13 cm Unterstärke, }
- 2775 " " Reisstangen von 2-7 cm Unterstärke, }
- 2 Raummeter weiche Brennweite,
- 78 " " Brennknüppel,
- 187 " " Aeste,
- in den Abtheilungen 1-21 und 22-42,
- 431 Raummeter weiche Stöcke in der Abtheilung 1;

Dienstag, am 20. Oktober,
im **Egg'schen Gasthose in Mulda,**

- 15 Stück weiche Klöcher von 12-38 cm Oberstärke,
- 40 " " gef. Derbstg. von 6-7 u. 8-11 cm Unterstärke, } 3,4 m Länge,
- 10 " " Derbstg. i. g. L. von 10 cm Unterstärke, }
- 1660 " " Reisstangen, von 2-4 cm Unterstärke, }

- 2 Raummeter weiche Brennknüppel,
- 2 " " Aeste,
- 0,10 Wellenhundert hartes Brennreißig,
- 1,00 weiches dergl.,
- Rulbaer Wald, in den Abtheilungen 66, 22, 77, 79;
- 838 Raummeter weiche Stöcke, in den Abtheilungen 74, 83, 90,

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Reistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Reviervorwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.
Kgl. Forstrevierverwaltung und Kgl. Forstrentamt Frauenstein,
am 7. Oktober 1885.

Rein.

Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Mooskränze,

in großer Auswahl empfiehlt Frau Gutloff, Freiburger Straße 237. Auch wird jede Winberei auf's billigste angefertigt.

Ein schöner Farben-Reibstein,

fast noch neu, auf beiden Seiten rein gearbeitet zum Reiben, 1 Elle im Quadrat und 5 Zoll hoch, ist billig zu verkaufen beim Maler Henz, hier.

Auktion. Dienstag, den 20. Oktbr.,

Vormittags 9 Uhr, sollen wegen Veränderung des Schmiedemstr. Bächner alhier eine Partie Kuhdünger, 1 einspänniger Kuhwagen, Ernteleitern, 1 Ackerhaken, 1 kleiner Blasebalg und versch. Andere gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Sardmann, L. R.
Frauenstein, den 15. Oktober 1885.

Verloren wurde eine kleine, alte Silbermünze m. Kettchen. Abzug. geg. Bel. b. H. Rommash, hier.

Schönes Weizenmehl

zu möglichst billigen Preisen empfiehlt zu den bevorstehenden Kirchweihfesten **Ernst Frieße,** Obermühle Reichenau. Auch werden alle Sorten gutes Getreide für Zahlung angenommen.

Ein Bulle,

Oldenburger, 2 1/2 Jahre alt, gutes Juchthier, als überzählig zu verkaufen in Wendischborsdorf Nr. 27.

Siegfried Schlesinger

Webergasse 1, erste Etage, **Dresden** Webergasse 1, erste Etage, Seestrassenecke.

Nach wiederum erfolgter Vergrößerung repräsentiert mein Etablissement die weitaus größten Geschäfts-Lokalitäten am hiesigen Plage. Die enormen Waaren-Lager sind in vier verschiedenen Häusern,

Webergasse 1, 2, 3 und Hotel Lingke

in vierzehn Rayons übersichtlich eingetheilt, und enthalten sämtliche Produkte in

Sammet- und Seiden-Waaren, Manufactur-, Buch- und Mode-Waaren.

Ich werde meinen Prinzipien, nur gute und solide Waaren aufzunehmen und diese zu denkbar billigsten Preisen abzugeben, unverändert treu bleiben, denn nur dadurch hat sich mein Etablissement während eines zwölfjährigen Bestehens zu seiner Bedeutung emporgeschwungen.

Eingang wie bisher

unverändert Webergasse 1, erste Etage, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Sammet- und Seiden-Waaren.

Regelmäßige Einkaufsreisen nach den rheinischen Fabriken, Lyon, Paris bieten mir beim Einkauf besondere Vortheile.
Schwarze Merveillex, elegant u. weich, Mtr. 2,25, 3, 3,50, 5 M.
Schwarze Seidenrippe, matt und reine Seide, Mtr. 2,40, 3, 3,40, 4, 5,50 M.
Schwarze Seidendamassés, matt und reine Seide, Mtr. 3, 3,75, 4,50, 7 M.
Bunte Merveillex in allen Farben, reine Seide, Mtr. 3,75, 4,25, 5 M.
Weiße Atlasse zu Brautkleidern, Mtr. 2, 3, 4, 5 M.
Schwarze Sammete z. Kleidern u. Paletots, Mtr. 2,50, 3, 4, 18 M.
Coulourte Sammete u. Peluche in allen Farben, Mtr. 2,50, 5 M.

Mäntel-Peluche und Tuch-Stoffe.

Nur in Qualitäten, die seit Jahren führe und sich durch außerordentliche Solidität bewährt haben.
130 cm breite Jacken- und Mäntel-Plüsch, Mtr. 2,20, 3, 3,75, 4,50, 8 M.
130 cm breite Mäntel-Seidenplüsch, mit und ohne Futter, Mtr. 7,50, 9, 11, 20 M.
Doubles- und Kammgarn-Stoffe, nur nadelfertig, Mtr. von 3-8 M.
Regenmäntel-Stoffe in allen Neuheiten, Mtr. von 1,75-5 M.
Anzug-Stoffe für Herren und Knaben in allen Preislagen.
Ueberzieher-Stoffe für Herren und Knaben in allen Preislagen.
Stoffe zu Pelzbezügen in allen Webarten und Preislagen.

Schwarze reinwollene Kleider-Stoffe

nehmen in meinem Etablissement einen bedeutungsvollen Rang ein. Nächst allen Neuheiten in glatt und bemusterten schwarzen Kleider-Stoffen, mache ich auf die von mir in 24 Qualitäten aufgenommenen Sagemire ganz besonders aufmerksam, die nur in Breite von 120 cm führe und sich per Meter 1 M. 25 Pf. bis 4 Mark stellen.

Neuheiten in Kleiderstoffen

von einfachsten b. hochelegantesten Stoffen in ganz enormer Auswahl. Dazu passende Besätze in Seide und Sammet, Spitzen u. s. w. Nester im Preise bedeutend reducirt.

Gesellschafts-Kleiderstoffe.

in den brillantesten Abendfarben in reiner Wolle, Mtr. von 60 Pf. an. Füllstoffe, Füllvolants, klare und durchbrochene Stoffe mit den neuesten und passenden Besätzen.

Es ist für jeden Besucher Dresdens von Interesse, sich mit dem Waaren-Lager und meinen Preisen vertraut zu machen, und ist die bloße Besichtigung auf das Bereitwilligste gestattet. Preisbücher und Kataloge werden nicht versandt, doch werden Proben von jedem nur beliebigen Genre oder Artikel gern verabreicht.

Es ist ferner für meine Kunden eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, alle Artikel der Manufactur-Branche in einem Geschäft vereint zu finden, nächst dem Vortheil, im Einkauf großen Zeitverlust zu vermeiden.

Teppiche u. Läufer.
Einfarbige und bunte Möbel-Stoffe.
Möbel-Plüsch.
Schlaf- u. Reise-Decken, Stück von 6, 7, 8, 9, 12-30 M.
Sopha-Decken und Bettvorlagen.
Tisch- und Bettdecken.
Weiße u. bunte Gardinen.
Häkel-Stoffe u. Decken.
Elsässer Möbel-Stoffe.
Elsässer Wasch- u. Kleider-Stoffe.
Filz-Stepp- u. Atlas-Röcke, Stück von 1,50, 2, 2,50-12 M.

Bunte Bettzeuge, Meter 33, 40, 50, 60, 70 Pf.
Glatte u. gestreifte Inlets, Meter 50, 60, 70, 80-2,50 Pf.
Weiße Bettlamaste, elsässer Waare, 3/4 und 1/2 breit.
Hausmacher-Halbleinen, 3/4, 1 1/4, 1/2, 3/4, 1 1/2 breit.
Hausmacher-Reinleinen, alle Breiten, grundsolide Qualität.
Blau reinlein. Schürzen, mit Laß 70, 90, 100 Pf.
Wollene und seidene Schürzen.
Weiße und bunte Barchente.
Elsässer Hemden-Tuche.

Rockflanelle, reine Wolle, Meter 1,75, 1,90.
Wolldicks, schwere Waare, Meter 60, 70, 90.
Hemden-Barchente, bedruckt, Meter 38, 45, 50, 58.
Reinwollene Lamas, Meter 1,60, 1,80, 2, 2,20.
Reinwollene Velour-Lamas, Meter 2, 2,50, 3, 3,50.
Bibers und Calmucks, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pf.
Reinwollene Moltons, alle Farben, Meter 85, 100, 125 Pf.
Hemden-Barchente, gewebt, Meter 38, 45, 50-58 Pf.

Reinlein. Taschentücher, Mtr. 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8.
Bunte leinene u. baumw. Taschentücher.
Reinseid. Taschentücher.
Baumwollene, seidene und halbseidene Tücher.
Wollene Damen- u. Herren-Tücher.
Tricot-Taillen u. nur guten Stoffen u. in allen Farben.
Rüschen und Bänder.
Wollene Spitzen und Rockvolants.
Leinene Tischzeuge in Drell, Jacquard und Damast.
Hand- und Wischtücher.

für Schneiderinnen, Tapezierer, Modistinnen, Wiederverkäufer u. s. w. lohnendste und billigste Bezugsquelle.

Dippoldiswalde, **Emil Heinrich** Dippoldiswalde, Markt 17

empfehlen für die bevorstehende Winter-Saison sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes

Lager von Paletot- und Anzug-Stoffen, Lager fertiger Herren- und Knaben-Paletots,

Leptere mit reizender Ausstattung, zu sehr billigen Preisen (eigenes Fabrikat).

Cravatten u. Schlipse, aus bekannt vorzüglichen Stoffen gefertigt. Größtes Lager am Platze.

Gleichzeitig bringe mein Lager von Pflanzenfaserstoff-Tricotagen,

deren vorzügliche Eigenschaften schon zahlreich Anerkennung gefunden, in empfehlende Erinnerung.

Dippoldiswalde, Markt Nr. 17. **Emil Heinrich**. Dippoldiswalde, Markt Nr. 17.

Eine Wirtshaus mit 45 Scheffel Areal ist auszugsbereit und herbergfrei zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Eine Partie **Blumen** sind umzugshalber billig zu verkaufen bei **Frau Gutloff**, Kreiberger Straße 237.

Eine C- und D-Klarinette, sowie Tenorhorn ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Zimmermann in Postendorf.

Ein schwarzeidenes Kleid, sowie ein schwarzer Herren-Anzug, wie neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Wollgarne

in großer Auswahl, sowie Neuheiten in Rüschen und Wollspitzen empfiehlt billigst

Schmiedeburg. **Theodor Eichhorn**.

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich Petroleum, Lampenschirme und Cylinder, Gummitücher für die Kinder, Schweinefett, Speck, Brod u. Buch, Flaschenbier, es löst den Durst, Semmel, Zwieback, Zuckerwaare, Del, Pomme in die Haare, Brennspiritus nur auf die Lampe, aber ja nicht in die Lampe, Viele Sorten von Gemüsen, Tabak zum Rauchen, Kaut u. Niesen, Cigarren billig und auch fein, probirt sie nur, es wird so sein, Wacholderfett zum Waschen, da braucht man keine Schweizerpillen.

Schüssel, Teller, Löffel, Flaschen, Milchbüchse und Kaffeetassen, Alles unzerbrechlich fest, wenn man es nicht fallen läßt. Müßel, Wein- und Tafelöl, Zucker, Kaffee, Weizenmehl, Deringe, voll u. mariniert, wenn Jemand mal nen Affen spürt, Ochsenstränge und für Kühe, Peitschenstränge wie noch nie, Holzschuhe und Pantoffeln schön, die halten bis entzwei sie gehn, Nadeln zum Stechen u. zum Stricken, sowie auch 2. Hosenknöpfe, Knöpfe, Seidel, Ähren und Band, Holenträger ganz charmant, Nudelsalz, Syrup, Tafelbutter, Wagenfett und Bogelfutter, Pfeffer, Zimmt und Thymian, neue Gewürze, Majoran, Speise- und auch Klauersalz, Hustenbrü- und Honigmalz, Seife, Soda, Treppenthon, Stärke, Käse, Zuckerbohnen, Stiefelwachs, Appretur, Briefmarken für Kunden nur, Wärmewaaren, Schwefelsäde, schöne Briefchen für die Pathen, Rechen, Quirle, Blumentöpfe, Vöstenarten, Pfeifenköpfe, Döselhandschuh, Ringertüten, Kummel, Fenchel, Macisblüthen, Tinte, Blei- und Schieferlöffel, Fliegenpapier ohne Gifte, Korke, Zwiebeln, Sohlenwäcker, Ruchbütten und Tafeldecken, Schreibpapier und Schultafeln, fallen zu den H... balden, Ein Griff, ein Schrei, ein Freudenton, ruft Christel da und hat ihn schon.

Rosinen, Mandeln, Streichholzblüthen, Salveter u. Cigarrenspitzen, Silberbogen, Stammbuchblätter für den Vetter u. die Nichte. Das Alles und noch vieles mehr verkauf ich billig, kommt nur her, Dem Kaffe schilt, dem wird gepumpt, wer trell ist und kein Lump. Den Rothnagel mach' ich nicht gern, das merket Euch, Ihr Frau und Herr.

Das bringt Euch doch keinen Segen, thut es genau nur überlegen. Solche Preise schon in Pfund, im Ganzen Preisermäßigung; Darum kommt Jeder laufen ein bei **Robert Göhler** in Reinholdshain.

Ein Pferd, unter dreien die Wahl, sofort verkäuflich. **Gustav Weichert**, Dippoldiswalde.

Thymothee, Schwedisch- und Weisskleeaat, Gelbkleebutzen kauft **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Eine Köchin wird 1. November für Dresden gesucht. Anzumelden im **Jägerhaus Raundorf**.

Knechte, Mägde, ein Mädchen zum Milchfahren, Hausmädchen vom Lande, 15-16 J. alt, eine Wirtshausfaterin, unabhängig, sucht sofort und für Neujahr bei hohem Lohn; eine Frau sucht Stelle als Kinderfrau. **Frau E. Müller**.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die **Müllerei und Bäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten bei **Wilhelm Kröner** in Hermsdorf bei Frauenstein.

Zur **Obstaustellung** empfiehlt ihre **Kaffeebude** und ladet zu Kaffee und Kuchen ganz ergebenst ein **Frau verw. Siebert**.

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, frische Blut-, Leber- und Knackwurst empfiehlt **August Heinrich**.

Frische hausschlachtene Wurst empfiehlt **Heinrich Kästner**, am Pfortenberg.

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt **Paul Kästner**, Brauhofstraße.

Zum Kirchweihfest empfiehlt ausgezeichnet fettes Rind-, Kalb-, Schweine- u. Schöpfenfleisch **Opyelt** in Obercarsdorf.

Restauration Berreuth. Sonntag, den 18. Oktober, **Tanzmusik und Plinzen**, wozu freundlich einladet **E. Mensch**.

Niederfrauendorf. Sonntag, den 18. Oktober, **starkbesetzte Tanzmusik**, wozu freundlich einladet **Karl Bellmann**.

Gasthof Oberfrauendorf. Sonntag, den 18. Oktober, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Herrmann**.

Gasthof zu Hirschbach. Sonntag, den 18. Oktober, **Jugendkränzchen**, wozu hierdurch freundlichst einladet **der Vorsteher**.

Gasthof Quohren. Sonntag, den 18. Oktober, **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **D. Werbt**.

Buschhaus bei Reinhardtsgrinna. Sonntag, den 18. Oktober, **Sternschiessen u. Plinzenschmaus**. **Waltber**.

Erbgericht Kreische. Sonntag, den 18. Oktober, **Kasino**. Es ladet ergebenst ein **D. B.**

Gasthof Obercarsdorf. Sonntag, den 18., und Montag, den 19. Oktbr., zum **Kirchweihfest**, Nachmittags von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik**.

Gleichzeitig empfehle ich mein ff. **Böhmisch-, Bayrisch- und Einfach-Bier**, sowie versch. gute Speisen und selbstgebackenen Kuchen, und lade hierzu ganz ergebenst ein **E. Sünich**.

Gasthof zu Raundorf. Sonntag, zum **Kirchweihfest**, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Böhme**.

Gasthof zu Niederpöbel. Sonntag und Montag, den 18. und 19. Oktober, zum **Kirchweihfest**, **Tanzmusik**, wozu ganz ergebenst einladet **B. Zeibig**, Gastwirth.

Gasthof zu Sadisdorf. Sonntag, den 18., u. Montag, den 19. Oktbr., zum **Kirchweihfest**, **starkbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Oskar Wagner**.

Hotel zum goldenen Stern. Heute Sonnabend und Sonntag empfehle ich **Truthahn, Hasen- und Gänsebraten**. Anstich des allbeliebtesten **Münchener Bürger-Bräu**, wozu ich ganz ergebenst einlade. **S. Stephan**.

Gasthof z. Tellkoppe zu Kipsdorf. Sonntag und Montag, als den 18. u. 19. d. M., **Kirchweihfest** mit gutbesetzter **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **E. Klöf**.

Gasthof Bärenfels. Sonntag, den 18., Montag den 19. Oktober, zum **Kirchweihfest**, **starkbesetzte Ballmusik**, wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken, wie Kaffee und Kuchen, bestens aufgewartet wird. Es ladet freundlichst dazu ein **M. Preusche**.

Zum Kirchweihfest nächsten Sonntag u. Montag, den 18. u. 19. Okt., **Tanzmusik** in der **Ladenmühle zu Hirschsprung**, wozu freundlichst einladet **Wilhelm Böttlich**.

Gasthof zu Schellerhau. Nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19. Oktober, zum **Kirchweihfest**, **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Kaden**.

Erbgerichts-Gasthof Hermsdorf. Sonntag und Montag, zum **Kirchweihfest**, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Tränkner**.

Gasthof zur grünen Tanne in Hermsdorf. Sonntag, den 18. Oktober, zum **Kirchweihfest**, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **E. Wolf**.

Gasth. z. g. Strauss in Frauenstein. Montag, den 26. Oktober, zum **Kirmesfest**, **Großes Extra-Streichconcert** von der **Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle**, unter gef. Mitwirkung der Sängerin **Frau Concertmeister Kröber**. Darauf **Ballmusik**. Näheres später.

Kegelklub. Sonnabend, den 17. Okt., **Generalversammlung**. **Rosemann**.

Erholung. Dienstag, den 20. Oktober, Abends 8 Uhr, außerordentliche **Generalversammlung**. Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig. Tagesordnung: **Neuwahl des 2. Vorstehers**. **Der Vorsteher**.

Bezirkslehrerverein. Sonnabend, den 24. Okt., Nachm. 3 Uhr, **Versammlung** im **Bahnhofsrestaurant zu Dippoldiswalde**. Tagesordnung: 1. Bericht über die Delegirtenversammlung in Annaberg. 2. Kassenbericht über das Vereinsjahr 1884/1885. 3. Pestalozziverein-Angelegenheiten. 4. Anträge. Nach der Vers. musk. Unterhaltung. — **Feim** mitbringen. **Der Vorstand**. **J. Engelmann**, Dir.

